

„Führen durch Überzeugung“

Das Erfolgsmodell: *Partners in Leadership*



Dr. Bernd Erle, KPMG

Ist es nur eine Vision oder vielleicht gar Realität? Hört man den Führungskräften aus der Wirtschaft bei ihren Berichten über die Zusammenarbeit mit Schulleiterinnen und Schulleitern im Rahmen des Programms *Partners in Leadership* aufmerksam zu, so zeigt sich großer Respekt und Wertschätzung vor der Leistung schulischer Führungsarbeit. „Schule ist eine Organisation, in der wir lernen können“, sagt Christian Marek, Leiter der Unternehmensorganisation bei Berlin-Chemie.

„Führen. Lernen. Verantwortung tragen.“

Unter diesem Motto kamen am 1. April 2009 Führungskräfte aus Schule und Wirtschaft und viele andere Bildungsinteressierte zusammen, um sich über Führungshandeln und Verantwortungskultur in Schule und Wirtschaft auszutauschen.

In dem vom BildungsCent e.V. initiierten Programm treten Führungskräfte aus Schule und Wirtschaft in einen regelmäßigen Austausch. Erklärtes Ziel ist es, Schulen auf der Ebene der Leitung zu unterstützen und zu stärken. Dr. Bernd Erle, stellvertretender Vorstandssprecher von KPMG, betont allerdings, dass beide Seiten in großem Maße voneinander lernen und profitieren. KPMG gehört neben Berlin-Chemie, der Deutschen Bank und Herlitz zu den wichtigsten Partnern des BildungsCent e.V. in der Umsetzung des Programms.



Silke Ramelow, Bildungscent e.V.
Dr. Bernd Erle, KPMG

Was lernt die Wirtschaft?

„Materielle Dinge spielen eine viel geringere Rolle als im Management eines Unternehmens. Schulleiterinnen und Schulleiter müssen durch Überzeugung führen. Das ist etwas, was ich mir wirklich abgucken konnte“, so ist es vielfach von den *Partners in Leadership* aus der Wirtschaft zu hören.



Partners in Leadership berichten aus ihren Projekten: K.Stuer, T.Witzschel, T.Schumann, Dr.Ph.Grossmann, H.Weimar, Chr.Marek (v.l.) Moderator Christian Füller

Führungs- und Managementtechniken sind Dinge, von denen die Schulleitungen profitieren können. Allerdings, so Bernhard Bueb, ehemaliger Schulleiter des Internats Schloss Salem, „heißt gute Schulleitung, gemeinsame Werte und Überzeugungen zu prägen. Dies bedeutet Mitarbeiter stärken, Ideen entwickeln, Menschen begeistern, und dabei stets offen und vor allem konfliktfähig zu sein. Schulleitung braucht Menschen, die gestalten wollen.“

Was lernen die Schulen?

Mehr Selbstbewusstsein entwickeln und sich den Leistungsprinzipien der Wirtschaft nicht unterlegen fühlen. „Die Türen der Schulen müssen offen sein“, so die Schulleiterin der Montessori-Schule Potsdam Ulrike Kegler.



Posiumsgäste: Dr. B. Bueb, Sybille Volkholz, Prof. Egon Endres, Moderator Christian Füller, Ulrike Kegler, Siegfried Arnz



„Damit Schulen die heutigen Aufgaben bewältigen können, ist es ganz wichtig, dass sie sich öffnen. „Der Blick von außen hilft, die Effektivität von Nonprofit-Organisationen zu verbessern“, so Siegfried Arnz von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Fazit: Vom Austausch über die eigenen Grenzen hinweg lernen beide Organisationen, Schulen und Unternehmen!

Gute Führung, und das gilt nicht nur für Schulen, zeichnet sich vor allem durch partnerschaftliche, offene und kooperative Lösungskompetenz aus. „Lernen findet in der heutigen Welt vermehrt in Form von Wissenskoperationen und Netzwerken statt“ so Egon Endres, Präsident der Katholischen Stiftungsfachhochschule München. Der Austausch über die Grenzen der eigenen Organisation hinweg erscheint notwendiger denn je; das Programm *Partners in Leadership* zeigt eindrücklich, welche Erfolge damit erzielt werden können. „Schulleitungen arbeiten nach ganz anderen Wertmaßstäben und wenn ich mir etwas wünsche, dann, dass die Unternehmen uns eines Tages einladen, um noch viel mehr von uns zu lernen“, so Ulrike Kegler zum Abschluss.



Laudator H. Eisenach, Deutsche Bank, Silke Ramelow, BildungsCent e.V., J. von Schuckmann, Vorstand Herditz PRS

Mehr zur Veranstaltung erfahren Sie unter www.bildungsCent.de